

Ergebnisvermerk

Politischer Begleitkreis 46sieben 1. Sitzung

25. März 2019
Altes Casino, Hemer

Ergebnisvermerk der 1. Sitzung des Politischen Begleitkrieses am 25. März 2019

Ort: Altes Casino Hemer, Platanenallee 16
Dauer: 15.00 Uhr – 17.00 Uhr
Leitung: Arne Spieker, IFOK
Protokoll: Anna-Lena Laub, IFOK

Tagesordnung

TOP 1: Begrüßung und Einführung
TOP 2: Überblick über das Projekt 46sieben
TOP 3: Bericht über den Start des Planungsdialogs
TOP 4: Nächste Schritte

Anlagen zum Ergebnisvermerk

Anlage 1 Rahmenpräsentation von IFOK und Straßen.NRW
Anlage 2 Presseinformation zur 1. Sitzung

TOP 1: Begrüßung und Einführung

Herr Thomas Rensing, Leiter der Region 1, begrüßt die Teilnehmenden und übergibt die Moderation und Einführung an Arne Spieker, IFOK.

Ergänzungen zum Teilnehmerkreis

Es gibt vorläufig keine Anmerkungen seitens des Plenums, den Teilnehmerkreis des Politischen Begleitkreises (vgl. Folie 5 der Rahmenpräsentation) zu erweitern. Vorschläge können jederzeit an Straßen.NRW oder IFOK unter 46sieben@ifok.de herangetragen werden.

Uhrzeit der Sitzung

Mit Versand des Ergebnisvermerks wird IFOK eine kurze Umfrage zur Uhrzeit und weiteren Gründen für Absagen / Beweggründe für die Teilnahme starten.

Organisatorisches

Der Ergebnisvermerk und die Präsentationen werden im Nachgang der Sitzung den Teilnehmenden per E-Mail und der breiten Öffentlichkeit auf der Projektwebseite zur Verfügung gestellt. Die nächste Sitzung soll im Herbst 2019 stattfinden.

TOP 2: Überblick über das Projekt 46sieben

Zum Überblick über das Projekt 46sieben gibt es keine Anmerkungen oder Fragen aus dem Plenum. Inhalte können auf den Folien 7-11 eingesehen werden.

Eine zentrale Information ist, dass die Kombivariante aus vierspuriger Autobahn und dreispuriger Bundesstraße vom Bundesgesetzgeber beschlossen wurde und im Bundesverkehrswegeplan 2030 (BVWP) in den vordringlichen Bedarf (VB) eingestuft wurde. Die im BVWP hinterlegte Trassenführung ist nicht verbindlich. Straßen.NRW wird im Rahmen der Vorplanung in enger Verzahnung mit der informellen und formellen Öffentlichkeitsbeteiligung den Untersuchungsraum festlegen und darin dann verschiedene mögliche Linien zwischen Hemer und der A445 bei Arnsberg-Neheim prüfen und miteinander vergleichen. In mehreren aufeinander aufbauenden Planungsschritten wird der tatsächliche Verlauf dann anhand zahlreicher Kriterien unter Beteiligung der Region ermittelt. Weiterhin offen sind neben der Trassenführung und Gradienten, die Anknüpfungspunkte im Osten und zum nachgeordneten Straßennetz. An diesen Punkt knüpft der Planungsdialog an.

Vor der Aufnahme der jetzt vorliegenden Kombivariante in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans wurde sie mit einer durchgängigen vierspurigen Autobahn sowie der so genannten Netzvariante verglichen. Die Netzvariante sieht eine Kombination mehrerer Ortsumgehungen sowie die Nutzung vorhandener Straßen statt einer neuen durchgängigen Autobahn bzw. Bundesstraße vor. Nach Bewertung des Bundes gibt er einer neuen durchgängigen Kombivariante den Vorzug. Die Netzvariante ist nicht geeignet, u. a. die verkehrlichen Ziele im Hinblick auf die großräumige Netzfunktion zu erfüllen. Eine bessere Anbindung der Region an die Ballungszentren in Nordrhein-Westfalen würde nicht erreicht werden. Die durchgängige A46 hingegen würde die Beseitigung von Engpässen und die bessere Anbindung an die großen Verkehrsachsen ebenso erfüllen, hätte aber eine größere Auswirkung auf Umwelt und Natur in der Region als die Kombivariante.

TOP 3: Bericht über den Start des Planungsdialogs

Am 14. März tagte das Dialogforum. Das Dialogforum dient der fachlich-inhaltlichen Konsultation und setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern der betroffenen Kommunen, der Wirtschaft, der Zivilgesellschaft sowie unabhängigen Bürgerinnen und Bürgern (Folie 16). Arne Spieker erklärt, dass das Landesbüro Naturschutz, BUND, NABU und die GigA46 auch in das Dialogforum eingeladen wurden, ihre Teilnahme aber absagten bzw. nicht reagierten. Eine Teilnahme ist immer noch möglich.

Herr Koerner gibt zudem einen Überblick über diskutierte Themen auf der 1. Sitzung des Dialogforums (Folie 21). Großes Thema war der Untersuchungsraum und, ob dieser schon feststehe. Auch auf der Sitzung des Dialogforums stellte Straßen.NRW klar, dass dieser noch nicht feststehe (siehe TOP 2 in diesem Ergebnisvermerk). Weitere Themen waren der Umgang mit Alternativen, die Finanzierung des Projektes und das Naturschutzgebiet Waldemei.

Diskussion zu TOP 3

(in kursiv die Fragen der Teilnehmenden)

Halten sich das Landesbüro Naturschutz, BUND, NABU und die GigA46 bei der Teilnahme am Dialogforum zurück, um später protestieren zu können?

Straßen.NRW möchte die Beweggründe der genannten Verbände und Akteure nicht beurteilen und verweist bei dieser Frage auf die Akteure selbst. Als Grund seitens der Akteure gegenüber Straßen.NRW wurde die grundsätzliche Ablehnung der Kombivariante genannt, weswegen die genannten Akteure eine Beteiligung am Planungsdialog nicht als sinnvoll erachten. Die Verbände sind aber auch Träger öffentlicher Belange (TÖB) und als solche im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung in den Planungsprozess von Straßen.NRW eingebunden. Sie nehmen also am gesetzlich vorgeschrieben Beteiligungsverfahren teil, nicht aber am vorgesetzten Planungsdialog.

Wo liegt das Gebiet Waldemei?

Das Gebiet bezieht sich auf die grüne Fläche zwischen Hemer und Menden (Folie 20).

Welchen Schutzstatus hat das FFH-Gebiet? Kann man dieses nicht mehr kreuzen? Ist es prinzipiell ausgeschlossen?

Ein Eingriff in diese Gebiete (FFH oder auch Vogelschutz) mit europäischem Schutzstatus unterliegen einer hohen juristischen Hürde. Im Rahmen der Planung werden von Anfang an diese Aspekte mit berücksichtigt, indem Verträglichkeitsprüfungen für diese Schutzgebiete angefertigt werden. Sie sollen auch zu einer höheren Rechtssicherheit im Falle einer gerichtlichen Entscheidung beitragen

Das blaue Oval (Folie 20) zeigt das Gebiet für die Anschlussstelle der B7 bei Ense. Ist das blaue Oval festgelegt oder gibt es noch andere Möglichkeiten?

Herr Koerner informiert, dass andere Anschlussstellen noch möglich sind, z.B. können Faktoren wie die Bebauung der Gebiete dagegensprechen. Das blaue Oval ist aus den Erfahrungswerten der letzten 60 Jahre, in denen die Trassenführung schon diskutiert wurde entstanden.

Das Projekt 46sieben sieht eine Führung als Autobahn nur bis zur B515 vor. Ist das richtig?
Herr Koerner bejaht die Frage.

Könnte man die B7 unterhalb des FFH-Gebiets führen?

Diese Variante wäre möglicherweise in kurzen Teilbereichen auch denkbar. Da dies eine Führung im Tunnel bedeuten würde, wäre dann im Rahmen der Gesamtabwägung auch die Wirtschaftlichkeit zu prüfen.

Der Planungsraum ist recht groß – wie passt das damit zusammen, dass das Landesbüro der Naturschutzverbände NRW für eine vormals diskutierte Variante angefragt wurde?

Die Anfrage an die Naturschutzverbände erfolgte im Zusammenhang mit der Erstellung der faunistischen Planungsrumanalyse. Die Faunistische Planungsrumanalyse (FPA) ist ein erster Schritt zur Vorbereitung der Kartierungsarten im Untersuchungsraum. Der Raum, für den das Landesbüro angefragt wurde, orientiert sich in einem ersten Schritt an dem im bisherigen Planungsdialog in einer Wolkenform dargestellten möglichen Suchraum für die Kombivariante. Der Such- und Untersuchungsraum ist aber noch nicht festgelegt und kann auch für die FPA jederzeit erweitert werden. Es wird außerdem betont, dass der Suchraum für die FPA und Untersuchungsraum nicht dasselbe sind und sich in der Größe unterscheiden können. Der Untersuchungsraum wird Thema in der nächsten Sitzung des Dialogforums sein und dann im formellen Beteiligungsverfahren weiterbearbeitet. Erst das formelle Beteiligungsverfahren im Rahmen der UVS legt den Untersuchungsraum fest.

Werden interkommunale Verkehrsentwicklungspläne miteinbezogen, z.B. der für Menden-Iserlohn-Hemer? Für diesen Plan gab es Nutzerbefragungen – werden entsprechende Ergebnisse miteinbezogen?
Gutachten müssen gerichtsfest sein. Hierfür werden bestimmte Systematiken angewendet und auch Erfahrungen aus bestehenden Studien aufgenommen. Welche Daten aufgenommen werden, wird der Gutachter prüfen.

Es wird in der Öffentlichkeit kommuniziert, dass die Trassenführung und Anschlussstellen noch offen sind, jedoch fängt man bei der Untersuchung mit einer alten Trassenstrecke an – wie passt das zusammen?

Anknüpfend an die vorherige Diskussion betont Herr Koerner, dass Darstellungen etwa im Rahmen der Auftaktveranstaltung des Planungsdialogs am 4. Dezember 2018 in Menden oder im Rahmen des Bundesverkehrswegeplans nur beispielhaft sind. Die Untersuchungen beginnen im Hinblick auf den Untersuchungsraum mit dem Planungsdialog und die Linienführung ist komplett offen.

Wie können die politischen Mandatsträgerinnen und Mandatsträger im Planungsdialog unterstützen?

Die Teilnehmenden des Politischen Begleitkreises werden als wichtige Multiplikatoren gesehen. Sie können Verständnis für das schrittweise Planungsverfahren schaffen und kommunizieren, dass Untersuchungsraum und Linienführung noch nicht festgelegt sind. Das Projekt 46sieben bietet zudem verschiedene Informationsangebote; das Projektteam bei Straßen.NRW und IFOK kann jederzeit zu Fragen kontaktiert werden (Kontaktdaten am Ende des Ergebnisvermerks).

Der östliche Verknüpfungspunkt an die A445 bietet nicht so viele Optionen für Anschlüsse: Sollte man die Strecke abfahren und mögliche Anschlüsse prüfen?

Für einen geeigneten Anknüpfungspunkt müssen viele Aspekte einbezogen werden. Erst wenn der Bereich des Anschlusses konkreter wird, können mögliche Anknüpfungspunkte untersucht werden. Dazu werden ggf. auch Luftaufnahmen des Untersuchungsraums gemacht.

TOP 4: Nächste Schritte

Das Dialogforum wird bereits wieder im Mai tagen und noch einmal im Herbst.

Die 2. Sitzung des Politischen Begleitkreises wird für den Herbst angesetzt. An diesem Termin wird näher auf den Untersuchungsraum eingegangen werden.

Kontakt

Landesbetrieb Straßenbau NRW

Christoph Kindel & Klaus Gillmann

(Projektleiter 46sieben)

Michael Schmitz (Medienreferent 46sieben)

Tel: 0291/298-129, 46sieben@strassen.nrw.de

IFOK

Arne Spieker

(Projektleiter 46sieben / Moderation)

Anna-Lena Laub (Betreuung Politischer Begleitkreis)

Tel: 06251/8416-38, 46sieben@ifok.de